



## Merkblatt Stundenplaneinteilung

Liebe Schülerinnen, Schüler und Eltern

Neben der Musik sind die Kinder oft mit zahlreichen weiteren Aktivitäten beschäftigt. Oft taucht bei der Stundenplaneinteilung dann die Frage auf:

**Auf welche weiteren Freizeitbeschäftigungen und Verpflichtungen kann oder muss die Musikschule Rücksicht nehmen?**

Mit diesem Merkblatt wollen wir die wichtigsten Fragen klären.

Denken Sie daran, dass an der Musikschule in 22 Räumlichkeiten, die fast alle mit den Schulen gemeinsam genutzt werden, gegen 300 Schülerinnen und Schüler durch 23 Lehrkräfte unterrichtet werden, die zum Teil auch noch an weiteren Musikschulen angestellt sind...

Damit also die rund 260 Lektionen jede Woche stattfinden können, braucht es auf allen Seiten Flexibilität, aber auch das Beachten von klaren Regeln:

### 1. Belegungen, die wir berücksichtigen, wenn sie bis Anfang Semester der Lehrperson mitgeteilt werden:

- Regulärer Schulstundenplan inkl. Belegte Wahlfächer
- K UW, Schulsport
- Weitere freiwillige Aktivitäten, wenn genügend Freiraum zum Planen der Unterrichtsstunde angeboten wird

### 2. Auf folgende Punkte können wir in der Regel keine Rücksicht nehmen:

- Ausserordentliche Schulveranstaltungen (Projektwochen, Landschulwochen, spontane Ausflüge, Konzertbesuche usw.)
- Spontane Freizeitaktivitäten (Geburtstagsfestli, Ausflüge, Wochenendprogramme ab Freitag Mittag usw.)
- Familienorganisations- und Transportprobleme

### 3. Spielregeln für die Stundenplaneinteilung:

- Schulstundenpläne sobald bekannt der Lehrkraft mitteilen, spätestens bis Anfang Semester. **Sicherstellen, dass alles erfragt ist (Zusatzfächer, K UW usw.)!**
- Mindestens 3 freie „Zeitfelder“ von mehreren Stunden Dauer an 3 verschiedenen Tagen anbieten
- **Freie Nachmittage sperren gilt nicht!** Wer aber nur einen Nachmittag schulfrei hat, wird nach Möglichkeit bevorzugt behandelt.

### 4. Abtauschmöglichkeit im planbaren Verhinderungsfall:

Nach Beginn des Semesters sollen die Schüler im Besitz eines Stundenplans inkl. Telefonnummern sein. Damit können untereinander auch Lektionen abgetauscht werden (bitte auch die Lehrkraft informieren).

Wer ein Instrument erlernen will, braucht ein gutes „Management“ seiner Aktivitäten und klare Prioritäten. Zusätzlich zum Unterricht will ja auch noch Zeit zum Üben und Spielen eingeplant sein... Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Betriebskommission, Schulleitung und Lehrkräfte der Regionalen Musikschule Laupen